



Zum Jubiläum der Brauerei wird ein Werbespot gedreht – dabei muss es zu Komplikationen kommen.

Dunkles Bier, dunkle Vergangenheit

Altomünsterer Theaterspieler feiern Premiere

Von Gisela Huber

Altomünster – Wer zwei kurzweilige Stunden erleben möchte, der ist bei den noch bevorstehenden drei Theaterabenden der Theatergruppe Altomünster gerade richtig: Spritzig und mit trockenem Humor zeigten die Laienspieler um Regisseur Wolfgang Henkel eine gelungene Premiere von der „G'wandlaus“, einer bayerischen Komödie aus der Feder von Peter Landstorfer.

Köstlich ist die Geschichte rund um das 100-jährige Bestehen des „Gerschtbräu“, das natürlich eine großartige Sache werden soll, aufbereitet. Die Rolle des Bräu Johann Franz Xaver Gerstlinger scheint Michael Heine wieder einmal auf den Leib geschrieben. Der Bräu unternimmt natürlich alles, um ein schönes Fest zu gestalten. Tagelang zerbricht er sich den Kopf über einen guten Werbespruch zum Jubiläum. Seine Frau Emmerenz (Beate Ostermair) hat schließlich den guten Einfall, „100 Jahre Gerschtbräu, Freibier gibt's den ganzen Mai“,

was ihr Mann schon wegen der Kosten gar nicht so lustig findet.

Die Werbemanagerin und Fotografin Julia Haslblatt (Eva Schneider) bringt es schließlich mit „100 Jahre brauen wir aus Tradition das beste Bier“ auf den Punkt. Anstrengend wird der Dreh des Werbespots für Gerstlinger – sein Braumeister (Alto Oswald), der Feuerwehrrückkommandant (Thomas Koppold) und sogar der Pfarrer (Marcus Gottfried) wollen sich diese Szene nicht entgehen lassen. Selbst die selbstherrliche Hopfenbäuerin Theres Stangriader (köstlich mit Stephanie Kreppold besetzt) will dabei nicht fehlen.

Spritzig mit trockenem Humor

Während der Bräu zum x-ten Male ein Hoch auf sein Bier anbringt, zum wiederholten Mal seinen Schweinbraten immer „fröhlicher“ genießt und immer schmerzhafter glücklich in die Kamera schaut, bahnt sich mit seinem ehemaligen

Holz knecht Veithl (Michael Riedl) und dessen Spezi Sedlacek (Wolfgang Henkel mimte gekonnt dessen Rolle) eine kleine Katastrophe an. Dem Braumeister entlocken sie die Aussage: „Soll ich angesichts deiner dunklen Vergangenheit ein dunkles Bockbier brauen?“, was ihm natürlich einen bitterbösen Blick einbringt.

Den Ursprung des Unheils zeigt ein kurzer Film, den die Theatergruppe der Komödie sehr gekonnt abgedreht hat und bei dem außerdem noch Marina Hörmann und Luisa Henkel mitwirken. Marcus Gottfried war der Kameramann und Wolfgang Henkel hatte das Drehbuch dazu verfasst. Für die Maske war in bewährter Weise Christl Holzer zuständig.

Die weiteren Aufführungen sind am Freitag, 9. März und Samstag, 10. März jeweils um 20 Uhr und am Sonntag, 11. März bereits um 18.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf im Infobüro der Gemeinde, Telefon 08254/999744 oder an der Abendkasse.